

Breite Mehrheit für IGS-Neubau

Linden-Mitte. Für einen Neubau der Integrierten Gesamtschule (IGS) Linden zeichnet sich eine breite Mehrheit im Rat der Stadt ab. Einen entsprechenden Antrag von SPD, Grünen und FDP begrüßen auch die CDU sowie die Ratsgruppe von Linken und Piraten. Die Opposition spart jedoch nicht mit Kritik an dem Mehrheitsbündnis.

Dieses habe viel zu lange auf Sanierungen gesetzt, statt gleich einen Neubau zu planen, sagt Bruno Adam Wolf von den Piraten. Erst durch Proteste der Schüler und Lehrer seien die Koalitionäre zum Umdenken gebracht worden, ergänzt Dirk Machentanz für die Linken. Auch Jens Seidel, Chef der CDU-Fraktion, kritisiert, dass die Ratsmehrheit bisher zu zögerlich gewesen sei. Er spricht sich dafür aus, mehrere Standorte für eine neue IGS zu prüfen. Allerdings dürfe der Friedhof am Lindener Berg dafür nicht infrage kommen. SPD-Ratsfraktionschefin Christiane Kastning hatte die Fläche als mögliche Option ins Gespräch gebracht. In Rede stehen unter anderem Flächen im Von-Alten-Garten nahe dem derzeitigen IGS-Gebäudes und eine Überbauung des Westschnellwegs. Die Planungen für den IGS-Neubau sind auf längere Sicht angelegt: Vor 2030 wird es keinen Baustart geben, der Standort soll aber schon Ende 2020 feststehen. jk